

# Wie viel Fleisch isst die Schweizer Bevölkerung?

In der Schweiz gibt es detaillierte Statistiken zu Nahrungsmittelproduktion und -handel. Geht es jedoch darum, was tatsächlich gegessen wird, ist die Datengrundlage mager.

## Orientierung im Zahlensalat

Priska Baur, Agrarökonomin

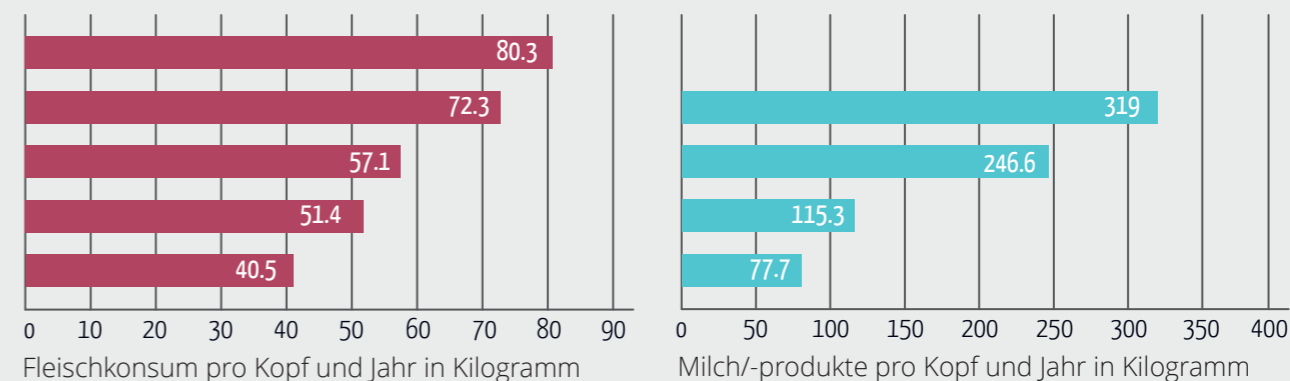
«2022 haben Herr und Frau Schweizer im Schnitt 50,8 kg Fleisch gegessen.»<sup>1</sup> Diese Aussage in einem Artikel des Nachrichtenportals Watson findet sich so oder ähnlich dutzendfach in den Medien. Sie ist dennoch falsch. In manchen Beiträgen liest man mit der Angabe von 48 kg Fleisch eine noch tiefere Zahl. Dies oft verbunden mit der Behauptung, dass die Schweizer Bevölkerung immer weniger Fleisch esse. Wer das Internet befragt, wird wahrscheinlich auch auf eine Zeitreihe des Unternehmens Statista stossen; diese bestätigt, dass der Fleischverbrauch pro Kopf in den letzten Jahrzehnten abgenommen hat.<sup>2</sup> Vielleicht stösst man bei der Recherche auf eine sogar noch tiefere Zahl, nämlich 40,3 kg. Wer sich interessiert, wie viel Fleisch die Schweiz im Vergleich zu anderen Ländern isst, wird möglicherweise Zahlen finden, die mit über 70 kg in einer ganz anderen Grössenordnung liegen. Noch verwirrender wird es beim Konsum von Milch und Milchprodukten – hier können sich die Zahlen um ein Mehrfaches unterscheiden.

### Wer und was steckt hinter den Zahlen?

2022 weist Proviande, die Branchenorganisation der Schweizer Fleischwirtschaft einen Fleischverbrauch von 50,8 kg aus. Die Zahl 48,0 kg (2021) findet sich beim Bundesamt für Statistik (BFS), das sich auf den Schweizer Bauernverband und seine Statistikabteilung Agristat stützt. Wer die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung (SGE) konsultiert stösst eventuell auf 40,3 kg, die sich wiederum auf das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) berufen. Angaben über 70 kg stammen von der FAOSTAT, der Statistikbehörde der UNO-Organisation für Food and Agriculture (FAO).

Die Zahlen von Proviande, BFS/Agristat und FAO basieren auf der sogenannten Nahrungsmittelbilanz. Zentrale Datengrundlagen sind die vom Bauernverband erhobene oder geschätzte Inlandproduktion sowie der Aussenhandel. Der Verbrauch wird berechnet gemäss folgender Formel:

Verbrauch tierischer Produkte pro Kopf und Jahr, Schweiz: Welche Zahlen stimmen?



Auflösung auf Seite 14.

### Auflösung

Keine der Statistiken ist falsch. Die Zahlen berücksichtigen unterschiedliche Aspekte des Fleisch- bzw. Milch/-produkteverbrauchs der Schweizer Bevölkerung und basieren auf verschiedenen Quellen.<sup>4 5</sup>

### Verbrauch =

Inlandproduktion - Exporte + Importe ± Vorräteveränderung.<sup>3</sup>

Für die Schätzung des Pro-Kopf-Verbrauchs (in kJ pro Tag oder kg pro Jahr) wird der Gesamtverbrauch durch die «geschätzte mittlere ortsanwesende Bevölkerung» gemäss BFS dividiert. Diese Zahlen beschreiben also nicht, wie viel gegessen wird, sondern wie viel potentiell zum Essen verfügbar ist – allerdings unter Vernachlässigung von Auslandeinkäufen («Einkaufstourismus»), welche besonders bei tierischen Produkten durchaus ins Gewicht fallen können. Nur eine Zahl bezieht sich auf konsumierte Mengen: 40,3 kg. Der Schweizer Bauernverband erstellt seit mehr als 100 Jahren detaillierte Statistiken zur Nahrungsmittelproduktion und zu den Nahrungsmittelimporten und -exporten. Es gibt bisher jedoch nur eine einzige Statistik, die erhoben hat, was und wie viel die Schweizer Bevölkerung isst: Die erste Natio-



Priska Baur (\*1961) forscht und arbeitet für eine ressourcenleichte und tierschonende Esskultur ([www.novanimal.ch](http://www.novanimal.ch)). Die Agrarökonomin hat an der ETH Zürich studiert und promoviert (Dr. sc. techn. ETH) u. a. hat sie Forschungsprojekte für den Bund, Umweltorganisationen oder den Schweizerischen Nationalfonds durchgeführt.

nale Ernährungserhebung menuCH wurde 2014/15 bei den 18- bis 75-jährigen Erwachsenen durchgeführt. Gemäss menuCH essen weibliche Erwachsene hochgerechnet im Durchschnitt 29,7 kg und männliche 51,1 Fleisch pro Jahr. Auf menuCH basiert auch die Behauptung, dass die Menschen in der Schweiz angeblich zu wenig Milch/-produkte konsumieren.

### «Konsum» bedeutet nicht «verzehrt»

Viele Medienschaffende missverstehen die jährlich veröffentlichten Verbrauchszahlen. Allerdings ist dies nicht weiter verwunderlich, auch das Bundesamt für Landwirtschaft verwendet eine Sprache, die suggeriert, dass es um konsumierte Mengen geht. So steht beispielsweise im Agrarbericht 2022: «Der jährliche Pro-Kopf-Fleischkonsum der Schweizer Bevölkerung stieg 2021 gegenüber dem Vorjahr um 1,8% auf 51,82 kg.» Doch die Zahlen, die bezüglich Fleischkonsum präsentiert werden, sagen im besten Fall aus, wie viel Fleisch potentiell zur Verfügung steht (ohne Auslandeinkäufe). Last but not least: Auf Basis der verfügbaren Statistiken lässt sich nicht belegen, dass in der Schweiz heute weniger Fleisch erhältlich ist und gegessen wird als vor 20 Jahren.

### Quellen

- 1 [www.watson.ch/leben/wissen/735257563-die-welt-in-karten-welches-land-isst-am-meisten-fleisch](http://www.watson.ch/leben/wissen/735257563-die-welt-in-karten-welches-land-isst-am-meisten-fleisch); Zugriff am 3.5.2023
- 2 Statistika: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/289128/umfrage/pro-kopf-konsum-von-fleisch-in-der-schweiz/>; Zugriff am 5.5.2023
- 3 Schweizer Bauernverband, Agristat (Hg.) (2022). Statistische Erhebungen und Schätzungen über Landwirtschaft und Ernährung 2021. Kapitel 7 Nahrungsmittelbilanz (28 S.)
- 4 Baur et al. (2018). Produktion und Konsum von Fleisch in der Schweiz. NOVANIMAL Faktenblatt Fleisch Nr. 1. <https://novanimal.ch/2018/10/01/produktion-und-konsum-von-milch-produkten-in-der-schweiz>
- 5 Baur et al. (2018). Produktion und Konsum von Milch/-produkten in der Schweiz. NOVANIMAL Faktenblatt Nr. 2. <https://novanimal.ch/2018/10/01/produktion-und-konsum-von-milch-produkten-in-der-schweiz>

Inserat

# Don't worry EAT HAPPY



Karma

Natürlich vegetarisch.

coop

Für mich und dich.